

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des
Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 3.

Halle, den 1. Februar 1902.

27. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,

Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Ein Wort zur Berufswahl. — Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. — Ueber die Bedeutung einer einheitlichen Thermometerskala. — Saint-Imier und die Uhrenindustrie. — Umschau auf dem Gebiete der ausländischen Fach-Litteratur. — Gongfederträger. — Schlagwerk mit Rechen und Staffel und einem dreiarmigen Anrichtebel. — Aus Laden und Werkstatt. — Mitteilungen aus den deutschen Handwerkskammern. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Kollegen, an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, finden Aufnahme als Einzelmitglieder bei Unterverbänden. Meldungen sind zu richten an den Vorsitzenden, Kollegen Rob. Freygang in Leipzig, Johannisplatz 24.

Central-Verband.

Leider müssen wir auch heute wieder Trauerbotschaften bekannt geben. Am 6. Januar verstarb plötzlich der Koll. Herr Friedrich Wöhler zu Strelitz in Mecklenburg. Der verstorbene Kollege gehörte dem Verein Mecklenburg-Strelitz seit Gründung an, hat bis zu seinem Tode treu zu den Bestrebungen des Vereins und Verbandes gestanden und hat dieselben fördern helfen. Weiter haben wir im Januar den Koll. Herrn Hartwig Schipper in Lübeck durch den Tod verloren. Auch dieser Kollege, dessen Hinscheiden allgemein betrauert und bedauert wird, hat eine lange Reihe von Jahren dem Verein Lübeck und dem Verband als Mitglied angehört, deren Bestrebungen er immer thätig unterstützt hat. Gleich den Vereinen Mecklenburg-Strelitz und Lübeck bedauern wir den Verlust der lieben Kollegen herzlichst, auch wir werden, gleich den Vereinen, den Verstorbenen ein ehrendes und bleibendes Andenken bewahren.

Auch wurde uns jetzt erst bekannt, dass der Verein Altona den Verlust eines Kollegen im Vorjahr zu beklagen hatte. Der Verein verlor durch den Tod den Koll. Herrn H. Meesen, ein langjähriges treues Mitglied. Auch diesem Kollegen wird ein ehrendes Andenken gewahrt bleiben im Verein Altona wie im Verband.

Hierdurch möchten wir gleich die Bitte ausdrücken, uns die Todesnachrichten möglichst schnell zugehen zu lassen und die nötigen Aufklärungen beizufügen, damit die Bekanntgabe rechtzeitig erfolgen kann.

Indem wir uns den Lebenden wieder zuwenden, sind wir in der angenehmen Lage, Erfreuliches bekannt zu geben. Durch **einstimmigen Beschluss** der am 22. Januar abgehaltenen Generalversammlung hat die **Innung Magdeburg** ihren Beitritt zu dem Verband erklärt und auch den Gesamtbezug des Organs für alle Mitglieder beschlossen. Wenn wir auch schon mündlich unserer Freude über diesen Beschluss Ausdruck gegeben haben und unsere Glückwünsche darbrachten, so wollen wir doch nicht verfehlen, auch an dieser Stelle der **Innung Magdeburg** ein **herzliches Willkommen** zuzurufen. Wohl alle Innungen und Vereine werden sich mit uns freuen, die Innung wiedergewonnen zu haben. Die rührige Thätigkeit, welche die Innung Magdeburg entwickelt, wird für alle und den Verband ein Ansporn sein. Wir wollen hoffen, dass die gemeinsame Arbeit mit der Innung Magdeburg eine dauernde und erspriessliche sei, zum Wohle und Vorteile der Mitglieder und des gesamten Gewerbes. Auch geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass das Beispiel der Innung Magdeburg Nachahmung finden möchte und weitere Anmeldungen zu dem Verband erfolgen.

Eine mehrere Male verschobene Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule fand am Montag, den 27. v. M., in Dresden statt, ein kurzer Protokollauszug findet sich an anderer Stelle dieser Nummer unseres Organs. Einige innere Angelegenheiten wurden ebenfalls zur Erledigung gebracht.

Um das gewerbsmässige Versetzen von Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren zu verhüten, bezw. Massregeln dagegen zu ergreifen, wurden wir veranlasst, ein Gutachten abzugeben. Wir haben das gern gethan und haben um schärfere Annahmbedingungen in den Pfandhäusern gebeten. Es sollen die Uhren nur einzeln, nicht aber cartonweise angenommen werden, ebenso sollen Goldwaren nicht partieweise, sondern ebenfalls einzeln zum Versatz gebracht werden. Durch solche Massnahmen wird es hoffentlich verhindert, dass ganze Lager auf das Pfandhaus wandern, wodurch auch der Grossist und Fabrikant vor Verlust, besonders aber der Detaillist geschützt werden soll, denn die grossen Auktionen der Pfandhäuser sind ein arger Krebschaden für unser Gewerbe.

Wir bitten diejenigen Herren Kollegen, welche durch die Handels-, Gewerbe- oder Handwerkskammern veranlasst werden, ebenfalls Gutachten abzugeben, sich in gleichem Sinne zu äussern. Aus allen Gauen des Reiches kamen die gleichen Klagen, möchten deshalb die Gutachten die gleichen sein; je gleichmässiger dieselben sind, je eher werden sie Beachtung finden. Wenn das Gewünschte zum Reichsgesetz erhoben wird, so sind wir ein grosses Stück vorwärts und wollen dann froh sein, dieses erreicht zu haben. Denn ganz aus der Welt schaffen lassen sich die Pfandhäuser nicht und ebenso die damit in engem Zusammenhang stehenden Auktionen.

Durch die Liebenswürdigkeit des Koll. Heinrich Kuhrt in Neubrandenburg wurde unsere Bildersammlung um drei Stück vermehrt. Der werthe Kollege übersandte ausser seinem Bilde auch das des geschätzten Koll. Georg Stöwhase. Ferner hat er veranlasst, dass die Erben des im Jahre 1888 verstorbenen Koll. Albert Schmalfeld, ein Mitgründer des Verbandes, das Bild des

☛ Dieser Nummer liegt ein Prospekt der „Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S.“ bei. ☚